

Pressemitteilung

07.03.2023

Chemnitzer:innen pflanzen die Parade der Apfelbäume

Das Kulturhauptstadt Projekt WE PARAPOM! geht in die nächste Runde: mit internationaler Kunst und über hundert Apfelbäumen in der Stadt

Am 25. März und 1. April sind Chemnitzerinnen und Chemnitzer eingeladen, gemeinsam Apfelbäume zu pflanzen. Im Kulturhauptstadt Projekt WE PARAPOM! entsteht so in den kommenden Jahren eine „Europäische Parade der Apfelbäume“ mitten in der Stadt. In diesem Frühjahr wird in Gablenz und im Yorckgebiet gepflanzt. Jeweils paarweise kommen unter fachkundiger Anleitung Apfelbäume verschiedener Sorten in die Erde. WE PARAPOM! ist das größte Beteiligungsprojekt im Rahmen des Kulturhauptstadt Programms. In den kommenden Jahren sind die Chemnitzer:innen aufgerufen, Bäume zu pflanzen und in Patenschaften die Baumpflege zu übernehmen. Dieses einzigartige ökologische Projekt liefert außerdem die Themen für ein internationales Kunstprogramm, das die österreichische Künstlerin Barbara Holub kuratiert.

Von April bis Juli wird im Bürgerpark am Gablenz Center ein Fries des tschechischen Künstlers Zbyněk Baladrán an einem acht Meter langen Bauzaun installiert. Die Arbeit „New Social Contract“ zeigt die Ungleichheit in der neoliberalen Arbeitswelt. Baladrán überträgt die Bildsprache antiker Steinreliefs und die darauf abgebildeten gesellschaftlichen Hierarchien in die aktuelle gesellschaftliche Realität. Die Eröffnung der Installation findet am Samstag, den 1. April um 16:00 Uhr im Gablenzer Bürgerpark statt.

Die Stadtethnologin Kathrin Wildner lädt am 31. März und am 2. April zu Hörspaziergängen in Gablenz und im Yorckgebiet ein. Die Spaziergänger:innen erkunden zusammen den Sound der Stadt, ohne Verstärkung, nur mit den Ohren.

Am Wochenende vom 31. März bis zum 2. April findet ein vielfältiges Programm rund um die Apfelbaum-Parade statt. In der Gaststätte des Kleingartenvereins Sonnige Höhe gibt es am Freitag, den 31. März ein Gespräch mit der Künstlerin Folke Köbberling, die 2021 eine Parkplatz-Fläche in Chemnitz per Hand entsiegelt hat. Sie hält einen Vortrag und diskutiert mit Expert:innen aus Forschung und Verwaltung die Probleme und Potenziale, die im Entsiegeln von urbanen Flächen liegen. Am Sonntag, den 2. April treffen sich in der Vereinsgaststätte einige der im Projekt WE PARAPOM! arbeitenden Künstler:innen zum Brunch mit den Besucher:innen und stellen dabei ihre aktuellen Projekte in Chemnitz vor.

Einen Gruß in Form von zwei Apfelbäumen übermitteln Gäste aus Weimar, der Kulturhauptstadt Europas 1999. Die beiden Bäume werden am 24. März geliefert und am 1. April im Gablenzer Bürgerpark gepflanzt. Eine Delegation aus Weimar wird Chemnitz im Mai besuchen.

Das ausführliche Programm WE PARAPOM! – Europäische Parade der Apfelbäume unter:
<https://chemnitz2025.de/we-parapom/>

Übersicht der Veranstaltungen

Sa, 25. März	10:00 – 16:00 Uhr	Öffentliches Pflanzen der Apfelbäume
	13:00 – 14:00 Uhr	Vortrag zu Pflege von Apfelbäumen
Fr, 31. März	16:00 – 18:00 Uhr	Hörspaziergang mit Kathrin Wildner
	18:30 – 20:30 Uhr	Vorträge und Gespräch über Bodenentsiegelungen
Sa, 1. April	14:00 – 15:30 Uhr	Öffentliches Pflanzen der Apfelbäume
	14:45 – 15:45 Uhr	Informationen zur Kulturhauptstadt und Musik
	16:00 – 17:00 Uhr	Eröffnung Installation von Zbyněk Baladrán
So, 2. April	11:00 – 13:00 Uhr	Brunch und Künstler:innengespräche
	14:00 – 16:00 Uhr	Hörspaziergang mit Kathrin Wildner

Pressekontakte:

Mareike Holfeld
Leiterin Presse & Kommunikation
+49 (0) 371 33563110
Mareike.holfeld@chemnitz2025gmbh.de

Frizzi Seltmann
Mitarbeiterin Presse & Kommunikation
+49 (0) 371 24351382
Frizzi.seltmann@chemnitz2025gmbh.de

Anmeldung im Presseverteiler der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH:

Wenn Sie alle Presse-Informationen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH auch zukünftig erhalten möchten, melden Sie sich bitte per E-Mail unter presse@chemnitz2025.de im Presseverteiler an.

WE PARAPOM! - Europäische Parade der Apfelbäume

Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025

3. öffentlicher Auftritt

25. März bis 2. April 2023

WE PARAPOM! – Die Europäische Parade der Apfelbäume ist ein Kunstprojekt und zugleich das größte Beteiligungsformat der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Auf einer Achse quer durch die Stadt werden seit 2021 jeweils im Frühjahr und im Herbst mehrere hundert Apfelbäume verschiedener Sorten gepflanzt. Wie eine Parade, die zu einer wachsenden Skulptur im öffentlichen Raum wird, ziehen sich die jeweils paarweise gepflanzten Bäume immer weiter durch den Stadtraum.

Am 25. März und am 1. April sind interessierte Chemnitzer:innen eingeladen, unter fachkundiger Anleitung gemeinsam weitere Apfelbäume in Gablenz und im Yorckgebiet zu pflanzen. Mit der Zahl der Bäume wächst in den kommenden Jahren auch die Gemeinschaft derjenigen, die dieses langfristig angelegte ökologische Projekt zu ihrem eigenen machen und in der Stadtgesellschaft verankern. Damit werden globale Herausforderungen wie Klimawandel, zunehmende Ungleichheit, Migration oder eine sich verändernde Arbeitswelt adressiert. Diese Themen greifen internationale Künstler:innen auf Einladung der Kuratorin Barbara Holub mit künstlerischen Interventionen auf.

Am 31. März und am 2. April nimmt die Stadtethnologin Kathrin Wildner Interessierte mit auf Hörspaziergänge durch Gablenz. Der bildende Künstler Zbyněk Baladrán hat das Fries „New Social Contract“ für den Bürgerpark am Gablenz Center geschaffen, das vom 30. März bis zum 2. Juli 2023 installiert sein wird.

Gemeinsam Apfelbäume pflanzen

Chemnitzerinnen und Chemnitzer pflanzen gemeinsam Bäume, sodass die Europäische Parade der Apfelbäume kontinuierlich wächst. Die Route zieht sich in diesem Frühjahr weiter durch Gablenz und durchs Yorckgebiet. Helfende Hände beim Pflanzen sind herzlich willkommen. Alle, die Interesse haben, unter fachkundiger Anleitung Apfelbäume zu pflanzen und dabei Tipps und Tricks zur Apfelbaumpflege mitzunehmen, können mitpflanzen, ganz gleich, ob für eine Stunde oder den ganzen Tag. Wer einen eigenen Spaten hat, kann den gern mitbringen, das ist aber keine Voraussetzung zum Mitmachen. Die Pflanz-Helfer:innen werden mit Snacks und Getränken versorgt.

Fragen zur Teilnahme an den Pflanzungen beantwortet das Team unter weparapom@chemnitz2025.de

Samstag, 25. März

10:00 – 16:00 Uhr

Öffentliches Pflanzen der Apfelbäume

Treffpunkt 09:45 Uhr am Terra Nova Campus, Heinrich-Schütz Str. 61

13:00 – 14:00 Uhr

Wissenswertes zur Pflege von Apfelbäumen

Gespräch mit der Obstbaumwartin Anja Hoppe
Terra Nova Campus, Heinrich-Schütz Str. 61

Samstag, 1. April

14:00 – 15:30 Uhr

Öffentliches Pflanzen der Apfelbäume

Treffpunkt: Hans-Ziegler-Str./Park am Gablenz Center

Künstlerische Interventionen

„Schule des städtischen Handelns: Gablenz hören“

Hörspaziergang mit Kathrin Wildner

Freitag, 31. März

16:00 – 18:00 Uhr

Start: Bushaltestelle Hans-Ziegler-Str., Eintritt frei, Anmeldung über www.chemnitz2025.de

Sonntag, 2. April

14:00 – 16:00 Uhr

Start: Kleingartenverein Sonnige Höhe, Gaststätte, Frühlichtweg 27
Anmeldung über www.chemnitz2025.de

Wie klingt Gablenz? Was tönt im Gablenz Center? Wie rauscht der Gablenz-Park? Was ist der Sound der EUROPÄISCHEN PARADE DER APFELBÄUME? Die Stadtethnologin Kathrin Wildner lädt dazu ein, auf einem gemeinsamen Hörspaziergang durch Gablenz, den Sound des Viertels zu erkunden. Und dabei fordert sie zu radikalem Hören auf, ohne Verstärkung, nur mit den Ohren. Bei genauem Hinhören erschließen sich die urbanen Klanglandschaften. Auch die Geräusche jenseits der medialen und konsumorientierten Berieselung werden wahrnehmbar, der Lärm der Stadt und auch die Stille.

Kathrin Wildner lehrt an internationalen Hochschulen und forscht mit künstlerischen Methoden zu Fragen zum öffentlichen Raum. Ihr besonderes Interesse gilt dem Sound und dem „Erhören“

städtischer Räume. Nach dem Spaziergang lädt sie die Teilnehmenden dazu ein, über Gehörtes und Unerhörtes miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Wann platzt die Kruste auf?“

Impulsvorträge und Gespräch über Potenziale von Bodenentsiegelungen im Stadtraum

Freitag, 31. März

18:30 – 20:30 Uhr

Ort: Kleingartenverein Sonnige Höhe, Gaststätte, Frühlichtweg 27

Laut Umweltbundesamt sind etwa 45 Prozent der Siedlungs- und Verkehrsflächen in Deutschland aktuell versiegelt, das heißt bebaut, betoniert, asphaltiert, gepflastert oder anderweitig befestigt. Damit gehen wichtige Bodenfunktionen, vor allem die Wasserdurchlässigkeit und die Bodenfruchtbarkeit, verloren. Mit der Ausweitung der Siedlungs- und Verkehrsflächen nimmt auch die Bodenversiegelung zu. Die Künstlerin Folke Köbberling hat 2021 in einer künstlerischen Intervention eine Fläche auf dem Albert-Einstein-Parkplatz in Chemnitz per Hand entsiegelt. Als Leiterin des Instituts für Architekturbezogene Kunst an der TU Braunschweig arbeitet sie an der Schnittstelle zwischen Kunst und Architektur und realisiert vor allem Projekte im öffentlichen Raum. In kurzen Impulsvorträgen beleuchten Folke Köbberling sowie Expert:innen aus Forschung und Verwaltung das Thema Bodenversiegelung aus unterschiedlichen Perspektiven und sprechen gemeinsam über Probleme und Potenziale, die das Entsiegeln städtischer Flächen birgt.

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH stellt sich vor:

Samstag, 1. April

14:45 – 15:45

Informationen und Musik am Parklet an der Montessori-Grundschule, Ernst-Enge-Str. Hausnr?

**Zbyněk Baladrán „New Social Contract“
Installation im Bürgerpark Gablenz**

Samstag, 1. April

16:00 Uhr Eröffnung der Installation

Hans-Ziegler-Str. / Bürgerpark am Gablenz Center

Mit: Zbyněk Baladrán, einer Einführung durch die Kuratorin Barbara Holub und Beiträgen von Stefan Schmidtke (Kulturhauptstadt GmbH) und Susanne Schaper (DIE LINKE)

Zbyněk Baladráns Installation „New Social Contract (Fries)“ thematisiert die sich fortlaufend verändernden Arbeitsbedingungen in der neoliberalen Gesellschaft. Er richtet den Fokus auf eine zunehmende Ungleichheit in der Arbeitswelt, die zu sozialen Spannungen führt, in denen Baladrán die Gefahr für soziale Umwälzungen sieht. In seinem Fries für den öffentlichen Raum im Gablenzer Bürgerpark bezieht sich Baladrán auf die Darstellung gesellschaftlicher Hierarchien in antiken Steinreliefs. Diese assyrischen Triumphfriese stellen die absolute Souveränität des Herrschers der rechtlosen Klasse der Sklaven gegenüber. Seine Installation „New Social Contract“ wird am Samstag, den 1. April um 16 Uhr mit einer Einführung in die Arbeit eröffnet. Der Fries wird bis Juli 2023 im Bürgerpark Gablenz ausgestellt.

Zbyněk Baladrán (Prag) ist bildender Künstler, Autor, Kurator und Ausstellungsarchitekt, der sich in seinem Werk vor allem mit den gesellschaftlichen Systemen der sogenannten westlichen Welt beschäftigt.

Brunch und Künstler:innen-Gespräche

Sonntag, 2. April

11:00 – 13:00 Uhr

Kleingartenverein Sonnige Höhe, Gaststätte, Frühlichtweg 27, Eintritt frei

Mit: Kathrin Wildner, Zbyněk Baladrán, Irene Suchy, Michael Mautner und Claudia Bosse

Moderation: Sabine Maria Schmidt (Kuratorin bei den Kunstsammlungen Chemnitz)

WE PARAPOM! – EUROPÄISCHE PARADE DER APFELBÄUME ist eines der sogenannten Flagship-Projekte der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025, das von der österreichischen Künstlerin Barbara Holub kuratiert wird. In einem auf mehrere Jahre angelegten Prozess, wird der öffentliche Raum in Chemnitz unter aktiver Beteiligung der Stadtbewohner:innen nachhaltig verändert. Barbara Holub hat dazu eine Reihe international renommierter Künstler:innen eingeladen, in diesem Kontext neue Arbeiten für Chemnitz zu entwickeln. Sie verhandeln die vielfältigen Themen, die mit WE PARAPOM! aufgeworfen werden, aus künstlerischer Perspektive. Bei einem Brunch stellen sich Künstler:innen vor, die derzeit für Recherchen für ihre Projekte in Chemnitz sind. Sie sprechen über ihre Ideen und laden alle Interessierten zur Teilnahme ein.